

	<p>Objekt: André Kirchner: Schlüterstraße 45 (Mappe: Hotel Bogota), 2013</p> <p>Museum: Artothek Charlottenburg-Wilmersdorf Hohenzollerndamm 176 10713 Berlin 030 9029-16709 artothek@charlottenburg-wilmersdorf.de</p> <p>Sammlung: Berlin-Motive, Institutionen und Interieurs</p> <p>Inventarnummer: Kir I-13</p>
--	--

Beschreibung

Der Stadtfotograf André Kirchner siedelte 1981 aus München nach West-Berlin über. Als Stadtforscher hält er seitdem häufig in seriellen Studien Berlins steten Wandel fest. 2013 dokumentiert er das bekannte Charlottenburger Hotel „Bogota“ kurz vor der Schließung in einer Reihe von nachdenklichen Momentaufnahmen. Einmal blickt Kirchner als außenstehender Passant auf den fünfstöckigen Gründerzeitbau mit der strahlend weißen Fassade.

1911 wurde das Gebäude als nobles Wohnhaus errichtet, wo u.a. der Swing-Begründer Benny Goodman auftrat und die damals berühmte jüdische Modefotografin Yva ihr Atelier hatte. 1942 kam die Enteignung und später die Besetzung durch die Reichskulturkammer. Nach Kriegsende installierten die Briten in dem unversehrt gebliebenen Haus eine Behörde für Kultur-Entnazifizierung. Ab 1964 wandelte der jüdische Geschäftsmann Heinz Rewald das Haus in ein Hotel um, benannt nach der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá, in die er vor dem NS-Regime geflohen war. Jahrzehntlang war „Bogota“ ein beliebter Treffpunkt für Kreative und Romantiker. Der Hoteleingang mit der auffälligen Markise und dem bis zum Schluss ausgerollten roten Teppich hat das Straßenbild an der Ecke zum Kurfürstendamm über viele Jahre geprägt.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

70 x 90 cm (Rahmen)

Ereignisse

Aufgenommen	wann	2013
	wer	André Kirchner (1958-)
	wo	Schlüterstraße 45 (Berlin-Charlottenburg)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Hotel Bogota (Berlin-Charlottenburg)

Schlagworte

- Schwarzweißfotografie